



**Voller Stolz über die Gründung des LPV Pfaffenhofen:** Beate Krettinger, Florian Göttler, Christian Huber, Martin Braun, Christine Janicher-Buska, Herbert Nerb, Katharina Maier, Martin Schmid, Albert Gürtner, Franz Sedlmeier, Manfred Mühlbauer und Hermann Müller. Es fehlen Jens Machold und Anton Grabmaier. Fotos: Ermert

# Schutz der Natur als Schlüsselaufgabe

Der Landkreis Pfaffenhofen gründet den 66. Landschaftspflegeverband in Bayern

Von Patrick Ermert

**Pfaffenhofen** – „Heute ist ein guter Tag für den Landkreis Pfaffenhofen“, gratulierte Ministerialrat Manfred Mühlbauer am Dienstag im Landratsamt den Gründungsmitgliedern des Landschaftspflegeverbands Landkreis Pfaffenhofen (LPV). Mühlbauer, ein gebürtiger Pfaffenhofener, vertrat Umweltminister Thorsten Glauber (FW), der kurzfristig passen musste. Aber er adelte die Vereinsgründung ähnlich gekannt wie es eigentlich sein Chef hätte tun sollen: als „wegweisend für den Naturschutz, die Umwelt und den Artenschutz“.

Dabei war die Gründung eine schwere Geburt. Erstmals ernsthaft angeregt wurde sie unter Altlandrat Martin Wolf. Doch dieser Vorstoß ist am breiten Widerstand zahlreicher Kommunen gescheitert. Das bunte Kreisbündnis unter Landrat Albert Gürtner (FW) ging das Projekt neu an. Es kam zu Infoveranstaltungen, die Bürgermeister gingen auf Exkursion, ließen sich überzeugen und ins LPV-Boot holen.

Aber auch bei den internen Verhandlungen in den vergangenen Wochen und Monaten fassten sich dem Vernehmen nach die Beteiligten keineswegs mit Samthandschuhen an. „Da prallten sehr verschiedene Interessen und Weltbilder aufeinander“, meinte ein Teilnehmer.

Auch um die paritätische Aufteilung der Vereinsspitze zu jeweils einem Drittel in Vertreter der Lokalpolitik, der Landwirtschaft und der Naturschützer musste lange gerungen werden. Umso wichtiger war die Unterstützung von Beate Krettinger vom Deutschen Verband für Landschaftspflege, der Gürtner für ihre Hilfe herzlich dankte. Von den Querelen im Vorfeld war beim Gründungsakt auch wegen Krettingers vermittelnder Art nichts zu spüren. Die Vorschläge standen fest. Beteiligungsmanager Christian Degen moderierte den Satzungsbeschluss und die Neuwahlen flott und gekonnt. Und am Ende wirkten alle Beteiligten im ersten LPV-Vorstand um den Vorsitzenden Gürtner (siehe Infokasten) zuversichtlich, dass sie das Kind schon schaukeln werden.

Zur Motivation haben auch Mühlbauers Worte beigetragen. Der Ministerialrat betonte, dass in Pfaffenhofen bayernweit der 66. Landschaftspflegeverband gegründet wurde. „Wir haben überall nur gute Erfahrungen gemacht – und zwar für die Naturschützer wie Landwirte gleichermaßen“, sagte er. Auch finanziell könne es mit einem LPV für alle Beteiligten „nur positiv laufen“, wie er betonte.

Der Klimawandel schreite voran, immer mehr Arten würden aussterben aus. Um diese Tendenz aufzuhalten, brauche es ein Bündnis starker Partner. Dazu nötig seien die Politik als Lenker, die Landwirte als Grundbesitzer und Männer der Tat sowie die Naturschützer mit ihrem fachlichen Wissen. In den bayerischen LPVs seien inzwischen 3000 Landwirte und 80 Prozent aller Flächen im

Freistaat eingebunden. „Die bayerische Kulturlandschaft ist ein wertvolles Erbe, dass wir nicht verspielen dürfen“, fuhr Mühlbauer fort. „Der Schutz der Natur ist eine Schlüsselaufgabe für unsere Zukunft.“

Ins selbe Horn stieß Landrat Gürtner, der nach einem Rückblick auf die zähen Anfänge des Projekts dessen künftige Aufgaben in den Vordergrund stellte. Beratung in landwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Fragen. Umsetzung und Pflege von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Förderung einer vielseitigen, touristisch attraktiven Landschaft. Stärkung von regionalen Wirtschaftskreisläufen. „Außerdem wird der Verband das Verständnis zwischen Landwirten und Naturschützern fördern“, schloss Gürtner diesen Punkt.

Die eigentliche Wahl war

schnell vorbei. Gegenstimmen gab es keine. Die Beiträge werden ab dem kommenden Jahr fällig. Jeder Verband zahlt jährlich 120 Euro, jede Einzelperson 60 Euro. Und sowohl der Landkreis als auch alle Gemeinden steuern je Einwohner 50 Cent pro Jahr bei. Der Eintrag ins Vereinsregister ist jetzt nur noch Formsache, ebenso die Beantragung der Gemeinnützigkeit, die Degen auf dem Schirm hat. Was er noch verkündete: „Die Ausschreibung der Stelle des Geschäftsführers kann auch zügig erfolgen.“ Davon werde das Wohl und Wehe der Verbandsarbeit maßgeblich abhängen, fügte Gürtner in seinem Schlusswort an. Die Stelle muss fachlich gut und menschlich passend besetzt werden. Aber auch da ist der Landrat guter Dinge. Denn: „Jetzt geht's aufwärts!“ DK



Bei der Gründungsversammlung am Dienstag im Landratsamt sprach Manfred Mühlbauer ein Grußwort.

## DER ERSTE LPV-VORSTAND

- **Vorsitzender:** Albert Gürtner (Politik).
- **Stellvertretende Vorsitzende:** Franz Sedlmeier (Landwirtschaft), Martin Braun (Naturschutz).
- **Weitere Mitglieder:** Jens Machold, Herbert Nerb, Martin Schmid (alle Politik), Florian Göttler, Christine Janicher-Buska (beide Natur-
- schutz), Hermann Müller, Anton Grabmaier (beide Landwirtschaft)
- **Kassier:** Christian Huber (Naturschutz).
- **Schriftführerin:** Katharina Maier (Landwirtschaft).
- **Rechnungsprüfer:** Erwin Renauer (Reichertshausen), Martin Ott (Ilmmünster).DK